

**PRESSEMITTEILUNG
39-2025**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 04401 916-3855
poppen@oovv.de

23. Juni 2025

Kooperation mit Wasserversorger aus Sambia

OOVV baut internationale Zusammenarbeit aus

Im Nordwesten. Voneinander lernen, über Grenzen hinaus kooperieren und Herausforderungen gemeinsam bewältigen – das steht im Mittelpunkt der Zusammenarbeit zwischen dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOVV) und der Chambeshi Water Supply and Sanitation Company (ChWSSC) aus Sambia. Eine Delegation des afrikanischen Wasserver- und Abwasserentsorgers war nun zu einem mehrtätigen Arbeitstreffen und intensivem Fach- und Meinungsaustausch in der Region zu Besuch. Mit dabei waren auch Mitarbeitende des Wupperverbands als weiterer Partner der Kooperation.

„Ziel der Betreiberpartnerschaft ist, von den Praktiken des jeweils anderen zu lernen und gemeinsame Lösungen für vergleichbare Herausforderungen zu entwickeln. Betreiber im globalen Süden stehen vor Herausforderungen, die auch hierzulande, vor allem bedingt durch den Klimawandel, an Bedeutung gewinnen“, erläutert Sabine Albach, Projektverantwortliche aufseiten des OOVV. Dazu gehören nach ihren Worten beispielsweise der Umgang mit Wassernutzungskonflikten, eine nachhaltige und sichere Energieversorgung, die Nutzung alternativer Wasserressourcen, die Entwicklung neuer Managementkonzepte und auch Themen der Digitalisierung.

Die Anfänge der Partnerschaft liegen ein dreiviertel Jahr zurück. Bei der aktuellen Begegnung zunächst beim Wupperverband und anschließend beim OOVV, konnten die Themen bei Workshops und dem Besuch einiger Anlagen konkretisiert werden. So lernten die Gäste aus Sambia beim OOVV unter anderem das Wasserwerk in Nethen sowie das Trinkwasserlabor an diesem Standort kennen. „Für unsere Partner war die naturnahe Form der Aufbereitung des Grundwassers in unseren Wasserwerken eine neue Erfahrung“, berichtet Sabine Albach. In Sambia sei es erforderlich, dem Wasser Chlor hinzuzufügen. Dort werde es auch nicht wie hier aus Grundwasser gewonnen, sondern größtenteils aus Oberflächenwasser.

„Der persönliche Austausch über mehrere Tage bringt uns alle weiter“, bilanziert die Projektleiterin. „Ein so reger Austausch wäre in digitaler Form nicht möglich gewesen“, sagt sie: „Nun konnten wir an komplexen Fragestellungen intensiver arbeiten.“ Einen Dank richtet sie an ihre Kolleginnen und Kollegen, die sich Zeit genommen haben, den Gästen die besichtigten Standorte auf Englisch vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

OOVV-Geschäftsführer Karsten Specht begrüßte die Delegation des sambischen Partners persönlich. „In Zeiten, in denen in vielen Regionen der Welt Grenzen geschlossen werden und internationale Zusammenarbeit weniger stattfindet, gehen wir ganz bewusst einen anderen Weg. Wir sind überzeugt, durch Kooperation und Partnerschaft Lösungen für drängende Fragen zu finden“, sagte er.

In diesem Sinne engagiert sich der OOVV derzeit in drei weiteren Betreiberpartnerschaften mit Akteurinnen und Akteuren aus Südafrika, Tansania sowie der Ukraine.

Die Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt. Die Entwicklung und Durchführung der Betreiberplattform erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verband Kommunaler Unternehmen (VKU), German Water Partnership (GWP) und Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Die Betreiberpartnerschaft mit Chambeshi Water Supply and Sanitation Company wird kofinanziert über den Global Gateway der Europäischen Union im NEWZA-Projekt der GIZ Sambia.

Weitere Informationen unter <https://www.utility-platform.de/>

Foto:

39-2025 PM OOVV Betreiberpartnerschaft Sambia_1
Heiko Poppen/OOVV

Bildunterschrift:

Anlagenkoordinator Hermann Korb (rechts) führte die Gäste aus Sambia und vom Wupperverband mit interessanten Erläuterungen durch das Wasserwerk Nethen.

Foto:

39-2025 PM OOVV Betreiberpartnerschaft Sambia_2
Heiko Poppen/OOVV

Bildunterschrift:

Irene Keller, Mitarbeiterin des OOVV-Trinkwasserlabors in Nethen, berichtete den Gästen vom Wupperverband und aus Sambia von ihrer Arbeit.

Foto:

39-2025 PM OOVV Betreiberpartnerschaft Sambia_3
Sabine Albach/OOVV

Bildunterschrift:

Auch bei der OOVV-Betriebsstelle Wildeshausen schauten die Gäste aus Sambia vorbei.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.